

Bundesseminar: MINT, Potentiale einer geschlechterbewussten naturwissenschaftlichen Bildung (NMS/AHS/BHS)

Ziele: MINT-Lehrkräfte

- entwickeln ihr Wissen zu Geschlecht und Ungleichheiten in Schule und Berufswelt weiter
- setzen sich mit den Dimensionen von MINT und Geschlecht insbesondere auch den fachdidaktischen Aspekten auseinander
- erarbeiten Ziele und Maßnahmen zur Weiterentwicklung ihres MINT-Unterrichts

Inhalte:

- Segregationen am Arbeitsmarkt und deren Ursachen
- Geschlechterdifferenzen bei Interessens- und Kompetenzentwicklungen von Schüler/innen im MINT-Bereich
- Genderaspekte und Fachdidaktik
- Interkulturelle Aspekte und Gender
- Ansatzmöglichkeiten in Schule und Unterricht, um die Potentiale der Schüler/innen breit zu fördern
- Analyse wissenschaftlicher, empirischer Befunde mit Focus auf Geschlechterdifferenzen bei Interessens- und Kompetenzentwicklungen von Schüler/innen im MINT-Bereich auf Basis von BIST (nationale Entwicklung), PISA und TIMSS (internationale Entwicklung, Vergleich)
- Geschlechterdifferenzierungen – wie Unterschiede erzeugt werden
- Attribuierungen – Stereotype – Selbstkonzept

Zielgruppe:

Lehrkräfte der Sekundarstufe 1 und Sekundarstufe 2 – am besten Schultandems – aus unterschiedlichen MINT-Gegenständen und aus Schulen, die sich für das MINT-Gütesiegel interessieren (vgl. www.mintschule.at).

Termine:

Teil 1: 12. & 13. November 2018, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang

Teil 2: 15. & 16. Jänner 2019, BIFIE Salzburg

Teil 3: noch nicht bekannt

Anmeldung zur Fortbildung **AUB001SE15** über PH Online (der PH Salzburg) vom 01. bis 31. Mai 2018. Immatrikulation in PH Online der PH Salzburg erforderlich.

Moderation: Isabella Fritz (Bundeszentrum für Geschlechterpädagogik und -forschung)
isabella.fritz@phsalzburg.at